

Originaltänze der Renaissance ⁰² Fr. 7.6.02

Viel Abwechslung beim Fest der evangelische Kirchengemeinde

Wald-Michelbach. (zg) Höfische Kostüme, höfische Tänze und getanzte Choräle (bietet die Tanzgruppe „Trabucchetto“ aus Stuttgart im Rahmen des großen Sommerfestes am Sonntag (9.) der evangelischen Kirchengemeinde Wald-Michelbach dar. Die Gruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, Tänze der Renaissance in originaler Gestalt und Choreographie vorzuführen. Sie zeigen - als besondere Überraschung - auch, dass viele der Gesangbuchlieder ursprünglich Tänze gewesen sind.

Das Musikprogramm am Sonntag ab 15.30 Uhr in der evangelischen Kirche beginnt zunächst mit Madrigalen und Instrumentalstücken des 16. und 17. Jahrhunderts, gesungen und musiziert vom Sing- und Spielkreis „provocale“ Wald-Michelbach, schon dabei wird deutlich, dass ein Liebeslied („Mein Gmüt ist mir verwirret, das macht ein Jungfrau zart“) später zum Passionschoral werden kann. Die Tanzvorführungen schließen dann unmittelbar an, begleitet ebenfalls von „provocale“. Der

evangelische Kirchenchor Wald-Michelbach rundet den musikalischen Teil mit Chorliedern der Romantik ab: ausgesucht schöne Stücke von Mendelssohn, Schumann, Brahms und anderen. Entgegen der Ankündigung auf den Plakaten und im Gemeindebrief findet das gesamte Programm in der evangelischen Kirche statt.

Der Vorabend des Sommerfestes gehört wie immer den Kindergruppen der evangelischen Kirchengemeinde. Am Samstag ab 18 Uhr singen und musizieren Flötenkreis, Singschule und Kinderchor. Die Kleineren („Singschule“) singen und spielen die Geschichte vom „Samaritaner“, der einem unter die Räuber Gefallenen uneigennützig hilft. Die Größeren (Kinderchor) bieten mit Mitgliedern des Collegium instrumentale das Märchen der „Bremer Stadtmusikanten“ dar - in der musikalischen Form von Günther Kretzschmar. Das Programm wird durch Flötenstücke von Hans Poser ergänzt.



Die Tanzgruppe „Trabucchetto“ aus Stuttgart tritt im Rahmen des großen Sommerfestes der evangelischen Kirchengemeinde in Wald-Michelbach auf. Bild: privat

Madrigale und Tänze

Getanzte Choräle und Chorlieder

Sommerfest der Ev.Kirchengemeinde Waldmichelbach, 09.Juni.2002

Trabucchetto, Stuttgart

Sing-und Spielkreis Wald-Michelbach

2 Intradan aus dem „Lustgarten“	Hans Leo Hassler
Nun fanget an, ein guts Liedlein zu singen	(1564 - 1612)
Musica, die ganz lieblich Kunst	Johannes Jeep (1582 - 1644)
Viele verachten die edele Musik	Joh. Kaspar Bachofen (1697 - 1755)
	Satz: G. Wolters
Belle, qui tiens ma vie (instr. / voc.)	Thoinot Arbeau (1589)
Il est bel et bon	Pierre Passereau (1534)
Premier Branle commune	Pierre Phalèse (ca. 1510 - 1573)
Je ne l'ose dire	Pierre Certon (+ 1572)
April is in my mistress face	Thomas Morley (1557 - 1603)
Come again	John Dowland (1562 - 1626)
Tutti venite armati	Giovanni Gastoldi (1550 - 1622)
A lieta vita (instr. / voc.)	~
Mein Gmüt ist mir verwirret	Hans Leo Hassler (1564 - 1612)
Tanzen und Springen (instr. / voc.)	~
Pavane: Ach, bleib mit deiner Gnade	Satz: Melchior Vulpus (1609)
Galliarde: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	Satz: M. A. v. Löwenstern (1644)
Allemande mit Tripla: Befiehl du deine Wege	Satz: Anonymus
Courante: Wir wollen alle fröhlich sein	Satz: Michael Prätorius (1571-1621)
Spagnoletto	Cesare Negri (1602)
Bella Gioiosa	Fabritio Caroso (1581)
Contrapasso Nuovo	Fabritio Caroso (1581)
Austria felice	Cesare Negri (1602)



Das Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Wald-Michelbach war eine gelungene Sache. Auch die kleinen Besucher hatten dabei eine Menge Spaß. Bild: Arnold

„Trabucchetto“ sorgten für den Höhepunkt

Gelungenes Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Wald-Michelbach

Wald-Michelbach. (kko) Mit dem Auftritt der Tanzgruppe „Trabucchetto“ aus Stuttgart erlebte das Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Wald-Michelbach einen echten Höhepunkt. Das Fest wurde mit dem Sommerprogramm von Singschule, Kinderchor und Flötenkreis eröffnet, die zwei szenischen Kantaten „Der Samaritaner“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ kamen bei den Zuschauern sehr gut an.

Am Sonntag begann das Fest mit einem Familiengottesdienst, an dessen Gestaltung auch der Kindergarten beteiligt war. Anschließend trafen sich die Gemeindeglieder zum geselligen Beisammensein im Kirchgarten, die Organisatoren hatten sich speziell für den Nachwuchs sehr viel einfallen lassen. Ballonwettbewerb, Schminckecke, die auf dem angrenzenden Park- und Festplatz aufgebaute Hüpfburg und etliche weitere Spielangebote machten den Kindern sichtlich Spaß. Gern nutzten sie auch die Buttonmaschine, um sich mit viel Phantasie gestaltete Sticker anzufertigen. Natürlich kam auch das leibliche Wohl an diesem Tag nicht zu kurz. Die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wald-Michelbach unterhielt die Besucher mit einem beschwingten Platzkonzert.

Unter dem Motto „Lob der Musik“ präsentierte der Sing- und Spielkreis am Nachmittag stimmungsvolle Madrigale, Ti-

tel wie „Nun fanget an, ein guts Liedlein zu singen“ oder „Musica, die ganz lieblich Kunst“ führten den Zuhörern das Lob der Musik deutlich vor Augen. Mit „Viele verachten die edele Musik“ wurde ein Zusammenhang zwischen Himmel und Erde hergestellt, hieß es in diesem Lied doch unter anderem „die hier Musik verachten, sollen droben das Sanctus nicht hören“.

„Liebe – mal so, mal so“ war das Thema des zweiten Programtteils. Kantor Wolfgang Kopf übersetzte verschiedene Textpartien für das Publikum und ergänzte diese Texte auch noch mit einigen unterhaltsamen „Gebeten“, in denen das Thema Liebe mit ganz spitzer Zunge behandelt wurde.

Im dritten Teil des musikalischen Programms ging Kopf darauf ein, dass in früheren Zeiten oft weltliche Lieder mit anderen Texten in die Kirche übernommen wurden, um die Menschen in die Gotteshäuser zu bringen. So habe sich aus dem Liebeslied „Mein Gemüth ist mir verwirret“, das anschließend zu hören war, später eines der schönsten Passionslieder entwickelt.

Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich der Auftritt der Tanzgruppe. Dazu erläuterte Kopf, schon Martin Luther habe das Tanzen in der Kirche befürwortet, „damit nicht alle Musik dem Teufel gehöre“. Zu verschiedenen Zeiten sei der Tanz zwar von der Kirche wegen seiner Körper-

lichkeit abgelehnt worden, manche Menschen seien auch in Tanzsucht verfallen und hätten tagelang nicht aufhören können. Dennoch gehöre eigentlich zu jeder großen Veranstaltung eine gewisse „Choreografie“. Persönlich vertrat er den Standpunkt: „Wenn ihnen beim langweiligen Singen am Sonntagvormittag die Idee kommt, eigentlich müsste das alles etwas lebendiger sein, ist schon viel gewonnen.“

Die acht Tänzer machten auf die Zuschauer nicht nur mit ihren überaus gezielten Schritten, Hüpfen und kleinen Sprüngen besonderen Eindruck, die Wirkung wurde durch die historisch exakten Kostüme zusätzlich verstärkt. Für die Überwänder war es etwas ganz Besonderes, die getanzten Choräle mitzerleben. Sie bedankten sich bei den Akteuren immer wieder mit kräftigem Applaus.

Die Gruppe „Trabucchetto“ erarbeitete sich die Choreografie ihrer Tänze anhand von Tanzbeschreibungen aus den Archiven der Höfe des 15. Jahrhunderts, bei ihrem Auftritt in Wald-Michelbach zeigten sie so märchenhaft klingende Tänze wie Pavane, Galliarde, Allemande mit Tripla, Spagnoleto, Bella Gioiosa oder Contrapasso Nuovo. Zwischen den einzelnen Tänzen defilierten sie ganz im Stil des höfischen Lebens. Mit lang anhaltendem Applaus belohnte das Publikum die Akteure für die beeindruckende Darbietung.